



Stadtwerke starten Energie-Initiative

Die Stadt Halle (Saale) und die Stadtwerke Halle GmbH haben gemeinsam mit 21 Unternehmen aus Wohnungswirtschaft, Industrie und Forschung die „Energie-Initiative Halle (Saale)“ gegründet. Kern der Initiative ist der Ausbau des Fernwärme-Systems mit hoch-effizienten Erzeugungsanlagen. Ziel ist es, Unternehmen und private Verbraucher zuverlässig, umweltschonend und bezahlbar mit Fernwärme und Energie zu versorgen. Die Stadt Halle (Saale) untersetzt mit der Initiative ihr klimapolitisches Leitbild. Dieses bildet den Rahmen für eine klimagerechte kommunale Entwicklung. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand: „Die Stadtwerke setzen mit der Initiative ein selbstbewusstes Zeichen und investieren auf dieser Grundlage gezielt in ihre Infrastruktur.“

Bürgerforum zur Stadtentwicklung

Der Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Halle 2025 steht im Mittelpunkt des Bürgerforums am Donnerstag, dem 3. November 2016. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglich, wird den Entwurf interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorstellen. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2. Bürgerinnen und Bürger können sich vor Beginn des Forums ab 16.30 Uhr zum „ISEK Halle 2025“ in einer Ausstellung informieren. Das „ISEK Halle 2025“ ist mit seinen strategischen Leitlinien maßgebend für die künftige städtebauliche und stadtplanerische Entwicklung Halles. Gleichzeitig bildet es die Grundlage für vernetztes Handeln von allen am Stadtentwicklungsprozess Beteiligten. Darüber hinaus ist es Voraussetzung, um Geld im Rahmen der Städtebauförderung zu beantragen.

Gedenken an die Opfer der Pogromnacht

Zur Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht findet in Halle (Saale) am Mittwoch, dem 9. November 2016, 16 Uhr, am Mahnmahl Jerusalemer Platz eine Gedenkfeier statt. Bürgermeister Egbert Geier wird in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand Worte des Gedenkens sprechen. Auch Max Privorozki, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale), wird an die Pogromnacht in Halle (Saale) erinnern, in der die Synagoge am Großen Berlin in Brand gesetzt wurde und fast 200 Männer jüdischen Glaubens in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt wurden. Am 9. November 1938 rief das nationalsozialistische Regime deutschlandweit zu Gewaltmaßnahmen gegen Juden auf. Synagogen wurden angezündet, jüdische Friedhöfe geschändet, Ladengeschäfte zerstört und geplündert sowie hunderte Menschen ermordet und tausende in Konzentrationslagern verschleppt.

Ehrenamtliche Retter vermitteln Wissen auf dem Markt



Die Hundestaffel der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) stellte während des Tages der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf dem halleschen Marktplatz ihre Arbeit vor. Außerdem präsentierten sich Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Halle (Saale), des Technischen Hilfswerkes, des Deutschen Roten Kreuzes, der Wasserwacht und der Polizei. Den Besucherinnen und Besuchern wurde unter anderem Wissen über Brandschutz, Brandbekämpfung und technische Hilfeleistungen vermittelt. Foto: Thomas Ziegler.

Satzung soll Sanierung fördern

Stadt will Ausbau der Hochhausscheiben regeln – Vorlage für Stadtrat im Jahr 2017

Um die Sanierung des Scheibenensembles im Zentrum von Halle-Neustadt voranzutreiben, bereitet die Stadt Halle (Saale) gegenwärtig eine Sanierungssatzung vor. Mit der Satzung werden Sanierungsziele für die Hochhäuser und des Zentrums Neustadt definiert.

Da die Stadt nicht Eigentümer der Scheiben ist, hätte sie mit einer vom Stadtrat beschlossenen Satzung größeren Einfluss auf Umgestaltung und Nutzung der Gebäude. Momentan befinden sich die fünf Gebäude in privatem Besitz. Die Eigentümer wären künftig zum Beispiel bei baulichen Veränderungen oder dem Verkauf der Grundstücke verpflichtet, die sanierungsrechtlichen Ziele der Satzung einzuhalten.

„Wir schaffen uns damit die nötigen rechtlichen Möglichkeiten, um die städtebauliche Entwicklung des Zentrums aktiv zu steuern und den zunehmenden Verfall der Scheiben zu verhindern. Darüber hinaus gewährleisten wir eine geordnete Sanierung im Rahmen der städtebaulichen Gesamtentwicklung des Zentrums Neustadt“, sagt der Leiter des Fachbereiches Planen, Lars

Loebner. Weiterhin unterstütze eine Sanierungssatzung das Ziel der Stadt, alle fünf Scheiben zu revitalisieren. In den Hochhäusern könnten zum Beispiel

Wohnungen und Gewerberäume entstehen. Bis zum Ende des Jahres 2016 ist ein Stadtplanungsbüro mit der Erstellung der Satzung beauftragt. Eine Be-

schlussvorlage soll dem Stadtrat im ersten Quartal des kommenden Jahres vorgelegt werden.

Hintergrund für die Erarbeitung der Satzung ist ein Grundsatzbeschluss vom 25. November 2015. Dieser wurde von der Verwaltung erarbeitet und vom Stadtrat bestätigt. Er fordert den Erhalt der Hochhäuser. „Die Scheiben sind ein wertvolles Ensemble des Städtebaus der frühen 1970er Jahre. Das weithin sichtbare und prägende Baudenkmal in Halle-Neustadt muss gesichert werden und erhalten bleiben“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Zudem will die Stadt selbst ein tragfähiges Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die mögliche Nutzung einer der Scheiben als Verwaltungsstandort erstellen.

Insgesamt gibt es in Halle-Neustadt fünf Hochhausscheiben. Diese wurden zwischen 1970 und 1975 gebaut. Jede Scheibe bot damals Wohnraum für etwa 1 000 Menschen. Momentan ist eine davon saniert. Darin befinden sich unter anderem Büroräume des Jobcenters Halle.



Die Scheibenhochhäuser in Halle-Neustadt (im Foto Scheibe E) sind prägend für das Stadtbild. Die Stadt strebt eine Revitalisierung an. Foto: Thomas Ziegler

Zweite Chance auf einen Ausbildungsplatz

Stadt unterstützt Initiative, die benachteiligten Jugendlichen eine berufliche Perspektive geben will

Die Stadt Halle (Saale) kooperiert seit dem 1. Oktober 2016 mit der bundesweiten Initiative „Joblinge“, einem Integrationsprojekt, das benachteiligte junge Menschen auf dem Weg in das Berufsleben unterstützen will. In Halle (Saale) hat das Projekt mit zunächst 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begonnen. Jährlich werden künftig zwei sechsmontatige Kurse gestartet.

Die Initiative „Joblinge“ wurde vor rund zehn Jahren von der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG und dem Beratungsunternehmen Boston Consulting Group (BCG) ins Leben gerufen. „Joblinge“ hilft Jugendlichen dabei, eine berufliche Perspektive zu entwickeln. Junge Menschen, die aufgrund schlechter Schulabschlüsse geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, sind daher seit Jah-

ren die wichtigste Zielgruppe der „Joblinge“. An mehr als 20 Standorten in Deutschland ist die Initiative inzwischen vertreten. Halle (Saale) ist nach Leipzig die zweite Stadt in Mitteldeutschland, die sich beteiligt. Umgesetzt wird die Zusammenarbeit

„Joblinge“ an. Während der Kurse trainieren die Jugendlichen zum Beispiel soziale Kompetenzen und erwerben wichtige Schlüsselqualifikationen. Zum Beispiel lernen sie, welche Eigenschaften und Fähigkeiten im Berufsleben gefordert sind, wie

dabei von den Sozialpädagogen und Unternehmenskoordinatoren des „Joblinge“-Standortes Halle, die täglich mit den Jugendlichen zusammenarbeiten. „Viele der Jugendlichen kommen aus sozial schwierigen Verhältnissen, einige haben einen Migrationshintergrund. Sie alle brauchen eine enge Begleitung und viel Motivation durch uns“, sagt Matthias Kretschmer, Leiter des „Joblinge“-Standortes Halle (Saale).



in Halle (Saale) im Rahmen des Regionalen Übergangsmanagements des Landes Sachsen-Anhalt (Rümsa). Mit Fördermitteln der Europäischen Union hilft Rümsa Kommunen dabei, funktionierende Strukturen zu schaffen, um Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf zu unterstützen. Genau da setzen die

ein Bewerbungsgespräch geführt wird und wie man sich Vorgesetzten gegenüber richtig verhält. Neben der Betreuung durch das „Joblinge“-Team wird jedem Teilnehmer ein Mentor aus der Wirtschaft zur Seite gestellt. Dazu machen die Teilnehmer Praktika, die möglichst in einem Ausbildungsplatz münden sollen. Unterstützt werden sie

Unterstützt wird die Initiative durch Firmen, die Stipendien für einzelne Jugendliche vergeben und ihnen Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Mehr als 3 700 Jugendliche konnten bundesweit bisher so unterstützt werden, die Erfolgsquote liegt bei 70 Prozent.

Mehr Informationen im Internet: www.joblinge.de

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Halles erster Bildungsmanager
Schulsozialarbeiter soll Angebote in der Stadt koordinieren Seite 2

Seltene Bild kehrt nach Halle zurück
Stadtmuseum nimmt ein Porträt in die Sammlung auf Seite 2

Arbeiten am Netz der Zukunft
Stadtbahnprogramm modernisiert Halles Infrastruktur Seite 3

Aus den Fraktionen
des Stadtrates ab Seite 4

Öffentliche Bekanntmachungen
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 5

Bestseller-Autor liest im Volkspark

Der Schweizer Bestseller-Autor Alex Capus wird seinen neuen Roman „Das Leben ist gut“ am Donnerstag, dem 10. November 2016, um 19.30 Uhr im Foyer des Volksparks, Schleifweg 8a, vorstellen. Die Lesung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Literatur im Volkspark“. Bei dieser lesen vom 1. bis zum 30. November 2016 sechs Autorinnen und Autoren im Foyer des Volksparks. Der Eintritt kostet jeweils fünf Euro. Die Lesung mit Alex Capus wird von MDR Kultur aufgezeichnet und am Sonntag, dem 13. November 2016, um 12.05 Uhr im MDR Kultur Café gesendet. „Literatur im Volkspark“ wird gemeinsam von der Stadt Halle (Saale), der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und dem Verein Volkspark Halle veranstaltet. Mehr im Internet: www.burg-halle.de

Radio-Thementag zu jüdischer Kultur

Mit Konzerten, Filmvorführungen, Workshops und Vorträgen werden bis zum Montag, dem 14. November 2016, die Jüdischen Kulturtage in Halle (Saale) begangen. Veranstalter ist der Freundeskreis Leopold Zunz Zentrum e.V. in Kooperation mit der Stadt Halle (Saale). Höhepunkte sind unter anderem ein Thementag zur jüdischen Kultur im Rahmen des Festivals Radio-Revoluten. Am 30. Oktober 2016 werden auf der UKW-Frequenz 95,3 von 10 Uhr bis Mitternacht Musik- und Kunstprojekte vorgestellt. Am 30. Oktober 2016 und am 13. November 2016 können Interessierte an einer Führung durch das jüdische Halle teilnehmen. Das gesamte Programm gibt es im Internet: www.juedischekulturhalle.de

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 27.10. Inge und Claus Mennicke, am 30.10. Anastasia und Wilhelm Hentschel sowie am 6.11. Rosemaria und Otto Ruthenberg.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre verheiratet sind am 27.10. Brigitte und Erwin Krüger, Ursula und Gustav Schwitzing, Brigitte und Harry Kirsten, Ruth und Heinz Volkmann, Wilma und Erich Preller, Waltraud und Horst Schmitzke, Rosemarie und Hans-Georg Ackermann, Marga und Rolf Pensler sowie Brigitte und Manfred Ermlich, am 3.11. Karla-Luise und Horst Achilles, Eugenie und Kasimier Ryl sowie Anne und Hans-Joachim Penz und am 4.11. Sara und Herbert Kirchhöfer.

Goldene Hochzeit

Ihren 50. Hochzeitstag feiern am 28.10. Rosemarie und Reiner Wanka sowie Hannelore und Gerhard Kamenz, am 29.10. Annelie und Artur Wuttke, Karin und Dr. Bernd Hanschke, Anita und Dr. Ekkehart Käubler, Helga und Wolfgang Schuch sowie Gerda und Jürgen Stauch, am 4.11. Hannelore und Gerhard Gierloff, Marianne und Günter Mögling, Marlis und Bernd Genzsch sowie Renate und Wilfried John, am 5.11. Hannelore und Dr. Roland Dietl, Irune und Gunter Nötzold, Rita und Friedrich Fischer, Doris und Wilfried Dittich, Ruth und Reinhard Schlegel, Ingrid und Heinz Steinbrecher, Karin und Wolfgang Haupt, Renate und Lothar Spott sowie Jutta und Manfred Mecke.

Geburtstage

102 Jahre wird am 4.11. Emma Linke.

Ihren 100. Geburtstag feiert am 1.11. Frieda Fritzsche.

Auf 95 Lebensjahre blicken zurück am 26.10. Charlotte Kunze und Charlotte Henze, am 27.10. Eva Bachmann-Bremen, am 28.10. Karl Nowak, am 1.11. Ise Naumann und Werner Heda, am 2.11. Elisabeth Max, am 3.11. Ise Jacobshagen, am 4.11. Elisabeth Eisenschmidt, am 7.11. Lotte Siebert sowie am 8.11. Anna Reimann und Käte Rüdiger.

90 Jahre alt werden am 26.10. Dorothea Liebing, am 27.10. Käte Haake und Inge Wandkowsky, am 29.10. Heinz Andres, Elfriede Grube und Ingeborg Ritzerow, am 30.10. Erwin Hill, Gerhard Kötzel und Ruth Schülert, am 31.10. Werner Lippert und Marianne Fischer, am 1.11. Eleonore Sommer, am 2.11. Eva Fürste, am 3.11. Margarete Boehlke, am 4.11. Ise-dora Pietzonka und Johanna Steckel sowie am 8.11. Irene Brockhaus und Ingeborg Lübkeimer.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Modernes Wohnen im Königsviertel



Das Wohnquartier „Königsviertel“ im Karree Niemeyerstraße, Kurt-Eisner-Straße und Ernst-Toller-Straße wurde am 19. Oktober 2016 feierlich eingeweiht. Es ist das größte Projekt für den Neubau von Wohnungen in Sachsen-Anhalt. Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft Freiheit eG hat 114 modern ausgestattete Wohneinheiten als Zwei-, Drei- und Viererwohnungen im neuen Wohnquartier in der Nähe des Riebeckplatzes errichtet. „Am Beispiel des Königsviertels zeigt sich die dynamische Entwicklung unserer Stadt“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand zur Eröffnung.

Foto: Thomas Ziegler

Halles erster Bildungsmanager

Schulsozialarbeiter Michael Gerstner soll Angebote in der Stadt koordinieren

Der Stadtplan an der Wand in Michael Gerstners Büro ist mit kleinen Punkten und Kreuzen dicht bestückt. Jede Markierung symbolisiert eine Bildungseinrichtung im Stadtgebiet von Halle (Saale). Allein rund 80 Schulen und 150 Kindertageseinrichtungen gibt es. Hinzu kommen Hochschulen, die Volkshochschule, Musikschulen, offene Jugendtreffs und viele weitere Einrichtungen und Angebote in städtischer und in freier Trägerschaft.

Gerstner ist seit dem 1. Oktober 2016 Bildungsmanager der Stadt Halle (Saale) und wird sich künftig um diese Einrichtungen kümmern. „Ich will mir zunächst einen Überblick verschaffen. Was haben wir an Angeboten? Wie ist alles strukturiert?“, sagt der 35-Jährige. Für zunächst zweieinhalb Jahre bekleidet er die Funktion. Das Vorhaben wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Mit dem Programm sollen Kommunen beim Aufbau eines Bildungsmanagements unterstützt werden, das die Analyse der Bedingungen in der Stadt und deren Weiterentwicklung umfasst.

„Bildung ist der Motor für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Bildungsmanagement steht für Kommunikation, Vernet-

zung und Strategie“, sagt Katharina Brederlow, Beigeordnete für Bildung und Soziales. Mit aufeinander abgestimmten Angeboten würden die Bildungschancen in Halle (Saale) erhöht, der Verbleib von Fachkräften gesichert und die Stadt wettbewerbsfähig gemacht.

„Wir wollen die zahlreichen Bildungsangebote in Halle besser aufeinander abstimmen und so ein passgenaues und transparentes Angebot schaffen“, sagt Gerstner, der diese Aufgabe gemeinsam mit einer Kollegin übernommen hat. Annett Fritzsche betreut das sogenannte Monitoring, also die Erfassung und Auswertung bildungsrelevanter Daten, während Gerstner das Netzwerk aufbaut. „Wir wollen mit allen Beteiligten gemeinsam Ziele erarbeiten. Dazu zählen Politik, Bildungsträger, Verwaltung und natürlich die Nutzerinnen und Nutzer der Angebote“, sagt er. Daraus soll ein Bildungsleitbild für Halle entstehen, welches dann mittels eines Bildungskonzeptes mit konkreten Maßnahmen unterlegt wird. Ein Schwerpunkt: Bildungsangebote für Migranten und Migrantinnen zur anschließenden Integration in den Arbeitsmarkt.

Gerstner hat viel Erfahrung auf seinem Gebiet. Fünf Jahre lang war er Schulsozialarbeiter im thüringischen Jena. Im Jahr 2011 wechselte er zur Stadt Halle (Saale) und war dort unter anderem für



Michael Gerstner ist Halles erster Bildungsmanager. Der 35-Jährige hat vorher die Schulsozialarbeit koordiniert.

Foto: Thomas Ziegler

die Koordination der Schulsozialarbeit und den Bereich Jugendarbeit und Jugendpflege verantwortlich. Seine Erfahrung war ausschlaggebend für die Berufung als Bildungsmanager, wie Katharina Brederlow betont. Das Vorhaben unterstützt das Ziel der Stadt, verstärkt in Bildung zu investieren. So sollen mit dem In-

vestitionsprogramm „Bildung 2022“ insgesamt 171,9 Millionen Euro in den Ausbau von Schulen und Kindertagesstätten investiert und damit der Investitionsstau abgebaut werden.

Mehr im Internet: www.halle.de

Seltenes Bild kehrt ins Stadtmuseum zurück

Einrichtung nimmt Porträt einer jungen Frau in die Sammlung auf – Hallenser sammeln 8 000 Euro

Auch Dank der Unterstützung von Hallenserinnen und Hallensern ist es dem Stadtmuseum gelungen, das Damenporträt der „Anna Sophia von Ludewig, verheiratete von (Nuessler) Nützler (1705–1745)“ in seine Sammlung aufzunehmen. Das Porträt war zuletzt von einem Berliner Auktionshaus als Leihgabe in die ständige Ausstellung „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ in Halle (Saale) gegeben worden. Mit dem Slogan „Bitte holt mich ganz nach Halle zurück!“ warb das Stadtmuseum Halle seit Frühjahr 2015 um Spenden, um das Frauenporträt einer Tochter des halleschen Universitätskanzlers Johann Peter von Ludewig (1668–1743) zu kaufen.

„Wir danken allen, die sich an diesem Projekt finanziell beteiligt und damit ermöglicht haben, dass wir das Bild kaufen konnten. Aus dieser Zeit sind

nur wenige Damenporträts erhalten geblieben. Wir sind nun stolz, eines davon zu besitzen“, sagt Kuratorin Cornelia Zimmermann vom halleschen Stadtmuseum. Insgesamt 8 000 Euro Spenden seien zusammengekommen.

Anna Sophia von Ludewig wuchs mit fünf weiteren Geschwistern im Hause der gesellschaftlich angesehenen Professorenfamilie auf. „Das qualitätsvolle Frauenporträt ist für die Stadtgeschichte Halles außerordentlich bedeutsam, denn Darstellungen von Frauen sind auch im Aufklärungszeitalter noch recht selten“, so Cornelia Zimmermann.

Die Qualität des Gemäldes erinnere in Malweise und intimer Darstellung der Porträtierten an die Bildnisse des preußischen Hofmalers Antoine Pesne (1683–1757). „Pesne war neben dem Baumeister Georg Wenzeslaus

von Knobelsdorff und dem Ornamentiker Johann August Nahl der wichtigste Künstler des friderizianischen Rokoko.“ Erste Gutachten belegen, dass das Ölgemälde (datiert um 1730) einem unbekanntem Meister aus der Werkstatt Antoine Pesnes zuzuordnen ist. Obwohl der Kanzler der damaligen Friedrichs-Universität in Halle mehr Zeit mit seinen Studien als mit Lustbarkeiten verbrachte, zählte das Sommerhaus der Familie von Ludewig (heute Ludwigstraße/ Wörlitzer Straße) zu den geselligen Treffpunkten des 18. Jahrhunderts, erklärte die Kuratorin. Anna Sophia heiratete später Karl Gottlieb von Nützler (1700–1770), den Geheimen Königlich-Preußischen Justiz- und Kammergerichtsrat in Berlin, Herr auf Görllitz und Duberau.

Das Stadtmuseum im Internet: www.halle.de/de/kultur/museen



Das Porträt aus dem 18. Jahrhundert ist ab sofort im Stadtmuseum zu sehen.



PROGRAMM

Ziel des Stadtbahnprogrammes ist der Ausbau von drei Straßenbahnlinien. Eine moderne Infrastruktur ist ein wichtiger Standortfaktor für die Universitätsstadt Halle (Saale) und wird den Anforderungen des Öffentlichen Personennahverkehrs der nächsten Jahrzehnte gerecht.

Die Stadt Halle (Saale), die Stadtwerke Halle GmbH und die Hallesche Verkehrs-AG haben im März 2013 mit dem Ausbau begonnen. Dort, wo gebaut wird, werden auch gleichzeitig die unterirdischen Versorgungsleitungen, die Gehwege und Straßen erneuert.

FINANZIERUNG

Das Programm „Stadtbahn Halle“ wird zu 90 Prozent vom Bund und dem Land Sachsen-Anhalt gefördert. Die Stadtwerke Halle GmbH beteiligt sich mit Eigenmitteln. Das Volumen der Projekte aller drei Stufen liegt bei insgesamt 300 Millionen Euro.

LINIEN

Der Ausbau der Straßenbahn in Halle zur „Stadtbahn“ erfolgt in drei Stufen. Die Maßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2020 beendet sein.

Stufe 1 – Linie 1

Große Ulrichstraße (fertiggestellt seit 2013)
Torstraße (fertiggestellt seit 2013)
Rannischer Platz (fertiggestellt seit 2015)
Am Steintor (bis 2017)
Böllberger Weg Nord (bis 2017) und Süd (bis 2018)
Dessauer Straße (bis 2016) und
Endstelle Frohe Zukunft (bis 2017)
Große Steinstraße (bis 2018)
Südstadtring, Durchbindung Schleife Südstadt und Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße (bis 2018)

Stufe 2 – Linie 5

Gimritzer Damm (bis 2017)
Mansfelder Straße West (ab 2018)
Magdeburger Straße (ab 2018)
Merseburger Straße, ÖPNV-Verknüpfungspunkte zur Bahn Rosengarten und Ammendorf (bis 2019)

Stufe 3 – Linie 3/8

voraussichtlich ab 2020

Bernburger Straße
Große Ulrichstraße
Elsa-Brändström-Straße
Paul-Suhr-Straße
Damaschkestraße
Freimfelder Straße

Arbeiten am Netz der Zukunft

Mit dem Stadtbahnprogramm modernisiert die Stadt Halle (Saale) die Infrastruktur des Öffentlichen Personennahverkehrs

Mit dem Ausbau eines Teilstücks der Straße „Gimritzer Damm“ hat im September 2016 eine weitere Phase der umfangreichen Baumaßnahmen im Rahmen des Stadtbahnprogramms begonnen. Der Bereich zwischen Rennbahnkreuz und der Einmündung zum Weinbergweg soll saniert und umgebaut werden. Dort soll bis 2018 unter anderem ein Kreisverkehr entstehen. Für den nördlichen Abschnitt Gimritzer Damm/ Heideallee läuft derzeit noch das Planfeststellungsverfahren.

Das Stadtbahnprogramm ist ein Projekt der Stadt Halle (Saale), der Stadtwerke Halle GmbH und der halleschen Verkehrs-AG (HAVAG). Bis zum Jahr 2020 wird dabei in den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt investiert. Die Straßenbahn wird dabei räumlich vom Autoverkehr getrennt. Dadurch erhöht sich die Reise-

geschwindigkeit und der ÖPNV wird attraktiver. Ausgebaute Niederflurbahnsteige, die Barrierefreiheit sowie ein ruhigeres Fahrverhalten der Straßenbahn bietet den Fahrgästen ein angenehmeres Fahrgefühl. Moderne Gleisanlagen – so genannte Flüstergleise – führen zu einer Reduzierung der Lärmbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner. Eine umfangreiche Neugestaltung der Verkehrsknoten sorgt zudem künftig für mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

„Das Stadtbahnprogramm bietet die einmalige Gelegenheit, die Infrastruktur der HAVAG und die Versorgungsinfrastruktur der Stadtwerke nachhaltig auszubauen, um den Anforderungen des ÖPNV der nächsten Jahrzehnte gerecht zu werden“, sagt Prof. Matthias Krause, Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH. Mit den Verände-

rungen werden nicht nur Straßenzüge funktional aufgewertet, sondern auch Wohn- und Geschäftsviertel. „Die Modernisierung des Straßenbahnnetzes ist ein wichtiger Beitrag zur Stadtgestaltung und bietet unseren Bürgern nach Fertigstellung mehr Lebensqualität“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Die Maßnahmen im Rahmen des Stadtbahnprogramms sind Teil der zahlreichen öffentlichen und privaten Bauvorhaben, die die Händelstadt in den kommenden Jahren nachhaltig verändern werden. Insgesamt werden bis 2019 rund 1,5 Milliarden Euro in die Infrastruktur investiert. So baut die Deutsche Bahn AG Halles Hauptbahnhof zu einem nationalen Drehkreuz für Güter- und Personenverkehr um. Wichtiges Ziel der Modernisierung ist die Einbindung in das ICE-Neubaustre-

ckenetz. 520 Millionen Euro soll die Modernisierung kosten. Aufgrund des ausgeglichenen Haushaltes hat die Stadt zudem die Möglichkeit, einen Großteil der Infrastruktur im Wegesystem mit Hilfe von Fördermitteln zu modernisieren. Terminvorgaben seitens der Fördermittelgeber verlangen dabei eine schnelle Umsetzung der Maßnahmen. Der Konzern Stadt setzt daher in den Jahren 2016 und 2017 eine Vielzahl von Baumaßnahmen zeitgleich um.

Um den Verkehr innerhalb der Stadt zu entlasten und die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, wurden

spezielle Ticketangebote im ÖPNV sowie Park-and-Ride-Plätze geschaffen, neue sollen bei Bedarf hinzukommen. Zur Koordinierung der Baustellen und Umleitungsstrecken hat die Stadt Halle (Saale) einen Verkehrsmanager beauftragt. Zudem bietet der Baustellenkalender auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale) tagesaktuelle Informationen.

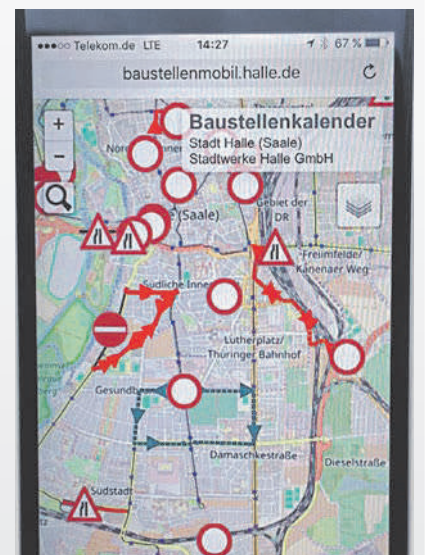
Mehr Informationen im Internet: www.baustellen.halle.de



Der Böllberger Weg wird in zwei Abschnitten umgebaut. Bis zum Jahr 2017 werden die Arbeiten im nördlichen Teil beendet sein. Ein Jahr später soll auch der südliche Abschnitt fertig sein.



Der Umbau des Steintors ist Bestandteil des Stadtbahnprogramms und wird im Jahr 2017 abgeschlossen sein. Der Platz hat sich zu einem modernen Verkehrsknoten entwickelt. Fotos: Thomas Ziegler



Der Baustellenkalender ist auf der Internetseite der Stadt zu finden. Screenshot: Stadt Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Mensch. Stadt. Umwelt. Die Zukunft deines Wohngebietes: Plane mit

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist ein gesamtstädtisches Konzept für die Entwicklung der Stadt Halle (Saale) bis zum Jahr 2025 und zum Teil darüber hinaus.

Es beschreibt in 15 Fachbeiträgen, sechs Teilraumkonzepten und fünf Stadtbaukonzepten die zukünftige Stadtgestaltung und die mittel- und langfristige Stadtentwicklung. Grundlage für die räumlichen und inhaltlichen Schwerpunkte ist die aktuelle und künftige Bevölkerung in der Stadt Halle (Saale). Dieses Konzept richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt. Das ISEK Halle 2025 soll Antworten auf die Fragen liefern: Wie sieht Halle

im Jahr 2025 aus? Wie gelangt die Stadt dahin? Und genau diese Fragen möchten wir mit Ihnen erörtern und über die Entwicklungen in ihren Wohnquartieren ins Gespräch kommen. Uns ist es wichtig, Ihre Meinungen dazu anzuhören, aber auch über gegensätzliche Positionen zu diskutieren und Argumente auszutauschen.

Den Beginn haben wir am Dienstag, dem 18. Oktober 2016 um 18.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Pustebblume (Zur Saaleaue 51 A) in Halle Neustadt gemacht. Dort haben vor allem der Hallesche Westen (Neustadt) und der Hallesche Norden (Heide-Nord) eine Rolle gespielt. Der zweite Termin findet am

Montag, dem 7. November 2016 um 17.30 Uhr im Stadthaus, Raum 116 (Marktplatz 2) statt. Hier werden wir uns mit der gesamten Innenstadt und dem Halleschen Osten auseinandersetzen. Der letzte Termin unserer Veranstaltungsreihe findet am Mittwoch, dem 30. November 2016 um 17.30 Uhr in der Aula des Hortes »Kinderpark« (Wiener Straße 18) statt.

Auch wenn die Offenlegung durch die Stadt nur bis zum 25.11.2016 erfolgt, möchten wir die Chance nicht versäumen uns mit Ihnen auch noch zum Halleschen Süden mit der Südstadt und der Silberhöhe auszutauschen. Falls Sie nicht die Möglichkeit haben, zu einer dieser Ver-

anstaltungen zu kommen und sich trotzdem gern am ISEK-Prozess beteiligen möchten, dann haben wir hier noch ein paar Tipps für Sie: Bitte halten Sie Form und Fristen ein, damit Ihre Hinweise auch formell berücksichtigt werden können; es können Hinweise, Anregungen und Einwendungen abgegeben werden (bitte begründen); die Einsendung einer einfachen E-Mail an die Stadt Halle ist beim Beteiligungsverfahren rechtlich nicht wirksam, das heißt Ihre Beteiligung muss nicht berücksichtigt werden. Wir freuen uns darauf mit Ihnen bei einer unserer Veranstaltungen ins Gespräch zu kommen. Gestalten wir gemeinsam unsere Stadt!

Kontakt
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342–345,
Telefon: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060,
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10–17 Uhr
Mi, Do: 10–15 Uhr
Fr: 10–14 Uhr

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Schulbezirke auf dem Prüfstand

Von den 23 weiterführenden Schulen in der Stadt Halle (Saale) können 19 frei ausgewählt werden. Für lediglich vier Sekundarschulen erfolgt die Aufteilung in Einzugsgebiete. Diese Einteilung ist aus unserer Sicht weder notwendig noch sinnvoll, denn sie führt zu einer Benachteiligung der Sekundarschulen und deren Schülerinnen und Schüler.

So führen die großen Schuleinzugsgebiete vor allem in den Randzonen zweier Schulen nicht immer zu dem für die Betroffenen günstigsten Schulweg. Weiterhin bietet die Aufhebung der Schulbezirke der noch verbleibenden Sekundarschulen die Chance, mit wenig Aufwand und in Eigen-

verantwortung der Schulen eine Aufwertung der Sekundarschulen zu erreichen sowie Zugangshürden für alle Schülerinnen und Schüler, die auf weiterführende Schulen wechseln, abzubauen. Dies auch durch die Möglichkeit, sich eine Sekundarschule nach Fähigkeiten und Interessen auszuwählen, da jede der Schulen spezielle Fachrichtungen, Arbeitsgemeinschaften oder Sprachen anbietet.

Um für alle weiterführende Schulen ähnliche Zugangsvoraussetzungen zu eröffnen, ist es notwendig, auch für die verbleibenden vier Sekundarschulen die Schuleinzugsgebiete aufzuheben. Einen entsprechenden Antrag wird unsere Frak-

tion gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtelternrates, Herrn Thomas Senger und den Kollegen der SPD-Fraktion in den Bildungsausschuss einbringen.

Die Mitglieder des Bildungsausschusses bewerteten in der letzten Sitzung den durch den Stadtelternratsvorsitzenden eingebrachten Vorschlag als sinnvoll, signalisierten jedoch noch Diskussionsbedarf. Die betroffenen Schulen müssen eingebunden und beteiligt werden. Wesentlich ist auch die Sicherung der Bestandsfähigkeit aller Sekundarschulen. Den Schulen ist ausreichend Möglichkeit zu geben, sich durch Alleinstellungsmerkmale zu positionieren, indem sie ihre Profile schärfen und

Schulkonzepte erarbeiten. Schülerinnen und Schülern wird so die Möglichkeit eröffnet, auch im Sekundarschulbereich aus einem vielfältigen Bildungsangebot schöpfen zu können. Sollte es den Schulen gelingen, dies umzusetzen, wird unsere Stadt von der Aufhebung der Schulbezirke profitieren. Alle Betroffenen hätten unabhängig vom Wohnort, stattdessen aber entsprechend ihres Könnens und ihrer Vorlieben die Wahl, welche weiterführende Schule sie besuchen. Das Bildungsangebot würde sich verbessern und durch eine gezielte, nachfrageorientierte Profilbildung einem teilweise befürchteten Konkurrenzkampf zu Lasten einzelner Schulen entgegengewirkt.

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Denis Häder
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 337, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3071,
Telefax: (0345) 221 3073,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerehalle.neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerfuerehalle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo – Do: 10 – 17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Stützpunkte Schwimmen und Rudern erhalten

Schwimmen und Rudern sind im halleschen Sportkanon feste Größen. Nicht erst seit und nicht nur durch Julia Lier und Paul Biedermann ist bekannt, dass die halleschen Bundesstützpunkte nationale Leuchttürme sind und dem internationalen Vergleich standhalten können.

Umso überraschender kam die Meldung, dass gerade diese beiden Bundesstützpunkte schon bald geschlossen werden sollen. Eine Schließung wäre nicht mehr und nicht weniger als die Marginalisierung des Spitzensports in Halle. Von ehemals fünf vom Bund geförderten Standorten blieben dann nur noch zwei übrig.

Die Grundlage für diese mögliche Katast-

rophe für den hiesigen Sport bildet die geplante Reform der Spitzensportförderung durch den Deutschen Olympischen Sportbund und das Bundesinnenministerium. Kern der Reform sind Standortkonzentrationen und Mittelkürzungen für alle Disziplinen ohne absehbare Medaillenchancen. Wie abwegig die Pläne sind, wird bei näherer Betrachtung dieser beiden Kernziele auf die hallesche Sportlandschaft klar.

Eine Abwicklung des Bundesstützpunktes Schwimmen hieße für Halle, dass auch der Sinn und Zweck der hochmodernen Robert-Koch-Schwimmhalle entfielen. Mehrere Millionen Euro Steuergelder, mit denen noch vor wenigen Jahren der Grundstein

für den Schwimmsport gelegt wurde, wären wortwörtlich versenkt worden. Auch die geplante Investition in ein neues Bootshaus am Ruderkanal wäre sinnfrei. Schon die Fokussierung auf künftige Medaillenchancen, die auf den ersten Blick noch nachvollziehbar scheint, ist bei genauerem Hinsehen höchst fraglich.

Die halleschen Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer haben bei den Jahrgangsmesterschaften 2016 ihre Spitzenposition im nationalen Vergleich eindrucksvoll untermauert.

Doch das allein reicht nun scheinbar nicht mehr. Wer weiter gefördert werden möchte, muss schon heute sagen, wer in acht Jahren

Chancen auf olympische Medaillen hat. Wir verstehen Sport als eine umfassende gesellschaftliche Aufgabe. Die seit Jahren andauernde Unterfinanzierung mit Standortschließungen zu kompensieren, sehen wir als den falschen Weg. Verliert der Leistungssport seine Breite, schwindet auch sein Identifikationspotential. Das Engagement der Stadt Halle für die Bereitstellung einer breiten kommunalen Sportlandschaft wird mit Füßen getreten. Bei aller Förderung vom Bund für Investitionen in die Olympiastützpunkte sind es letztlich die Kommunen, die die Infrastruktur unterhalten. Nur dadurch konnten unsere halleschen Olympioniken, wie zuletzt Julia Lier, heranreifen.

Kontakt
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 316, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 30 51,
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo – Do: 9 – 12 Uhr, 13 – 16 Uhr,
Fr: 9 – 12 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)

Halle braucht einen Mietspiegel

Bereits gegen Ende 2015 beantragte unsere Fraktion die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für unsere Stadt. Wozu ein Mietspiegel?

Zur Begründung einer Mieterhöhung wird die „ortsüblichen Vergleichsmiete“ herangezogen. Da deren Festlegung regelmäßig die Gerichte beschäftigte, wurde 1974 im 2. Wohnraumkündigungsschutzgesetz der Mietspiegel eingeführt. Auch in Halle wurde regelmäßig durch die Stadtverwaltung ein qualifizierter Mietspiegel erstellt, allerdings letztmalig im Jahr 2010.

Dies widerspricht dem § 558 d des Bürgerlichen Gesetzbuches, wonach ein solch qualifizierter Mietspiegel alle zwei

Jahre der Marktentwicklung anzupassen und alle vier Jahre neu zu erstellen ist. Wir sind uns durchaus darüber im Klaren, dass der rechtliche Umgang mit einem qualifizierten Mietspiegel nicht ganz unproblematisch ist. Umstritten ist wohl u.a., inwieweit die im qualifizierten Mietspiegel genannten Mietpreisspannen auch wirklich zutreffen. Aber, als Orientierungshilfe zum Nachvollziehen der Mietpreisentwicklung in den unterschiedlichen Quartieren unserer Stadt kann er allemal herangezogen werden. Das nutzt aus unserer Sicht nicht nur den Wohnungssuchenden, sondern auch den Vermietern, hier eben auch unseren städtischen Wohnungsgesellschaften.

Welche Aspekte sprechen aus unserer Sicht nun im Besonderen für die Erstellung eines solchen Instrumentes?

Zum einen die Möglichkeit der Beurteilung einer angemessenen Miethöhe in den unterschiedlichen Quartieren nach erfolgter Analyse der Entwicklung von Nachfrage und Angebot; zum zweiten, die Möglichkeit Rückschlüsse zu ziehen auf Kosten der Unterkunft hinsichtlich der Sozialgesetzbücher II und XII.

Diese Kosten der Unterkunft KdU für alle Hilfebedürftigen muss die Stadt aus der Stadtkasse aufbringen. Deshalb sollte man schon genau wissen, was Wohnraum eigentlich kostet.

Darüber hinaus versprechen wir uns von

einem qualifizierten Mietspiegel Indikatoren, d. h. statistisch verwertbare Aussagen in den Bereichen Neuvermietungen, Mietpreisentwicklungen, Leerstand usw. Nach mehrfachen Beratungen seit der Einbringung in den Stadtrat, hat unser Antrag nunmehr im vergangenen Monat den Ausschuss für Stadtentwicklung passiert.

Wir hoffen jetzt auf eine zügige Befassung der anderen hierfür zuständigen Fachausschüsse sowie letztlich des Stadtrates, damit die Zielvorgabe 31.12.2017 als Fertigstellungstermin auch eingehalten werden kann. Denn wir sind davon überzeugt, Halle braucht einen qualifizierten Mietspiegel.

Kontakt
CDU/FDP-Stadtratsfraktion
Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Andreas Scholtyssek V.i.S.d.P.:
Geschäftsstelle:
Schmeerstraße 1,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054,
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fdp@halle.de
Web: www.cdu-fdp-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kein Wegebau in Naturschutzgebieten!

Die Rundwege auf der Rabeninsel und der Nordspitze der Peißnitz sollen mit Fluthilfemitteln wiederhergestellt werden. Laut Stadtverwaltung sind sie durch das Hochwasser von 2013 beschädigt und müssen daher erneuert werden. Beide Wege liegen in ausgewiesenen Naturschutzgebieten und da der Wegebau mit Kleinfahrzeugen (max. 7,5 t) erfolgen soll, um die Massen ab- bzw. wieder anzufahren, sind unzählige Fahrten notwendig. Dies stellt eine enorme Belastung für diese Gebiete dar.

Unsere Fraktion lehnt den Wegebau auf Rabeninsel und Peißnitz-Nordspitze

aber nicht nur aus diesem Grund ab. Genauso wichtig ist für uns ein weiterer Punkt: Die betroffenen naturnahen Waldwege sind in ihrem Zustand ihrer Umgebung angepasst und entsprechen in der Oberflächengestaltung einem Waldweg, der durch ein Schutzgebiet verläuft. Oft werden Wege in Schutzgebieten mit besonderer Absicht als naturnahe Waldwege gestaltet, um so auch eine Besucherlenkung zu erwirken. Wichtig dabei ist immer die Verkehrssicherheit. Bei den zahlreichen Begehungen in den letzten Wochen konnten Vorort nirgends sicherheitsgefährdende Stellen ausgemacht werden,

die eine Sanierung aus diesen Gründen notwendig machen würde. Die Maßnahme wird also lediglich aus ästhetischen Gründen erfolgen und ist aus unserer Sicht daher unnötig.

Vorgesehen ist der Einbau einer wassergebundenen Wegedecke, bei der durch die Verwendung einer bestimmten Folge unterschiedlicher Körnungen der Aufstieg von Wasser eine Verfestigung der Wegeoberfläche ermöglicht. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Bauweise sieht hingegen den Einbau von Geotextil vor, welches das Aufsteigen von Feuchtigkeit verhindert. Durch diese Bauweise wird die Funktion der

Wasserbindung nicht erfüllt. Die Oberfläche wird nie fest werden. Der Einbau in lediglich 2 Schichten und die Wahl der Körnung verstärken diesen Effekt. Wir erhalten also einen Weg der von vorne herein nicht funktionsfähig und dazu noch sehr pflegeaufwändig ist, möchte man ihn dauerhaft erhalten. Nach einem erneuten Hochwasser (einem normalen, bei dem die Rabeninsel überschwemmt wird) ist der Weg wieder komplett zerstört. Seltsamerweise werden andere Bauvorhaben im Hochwassergebiet, die bei nochmaligem Hochwasser wieder zerstört werden, gar nicht erst genehmigt.

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 109, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3057,
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
Mi, Fr: 10–14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 01. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.10.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 Vorlage: VI/2016/02283
- 4.2. Sanierungsbedarf an städtischen Schulen Vorlage: VI/2016/01805
- 4.3. Erste Änderungssatzung zur Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2016/02156
- 4.4. Namensgebung einer Schule, IGS. Halle Am Steintor Vorlage: VI/2016/02302
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und SPD sowie des sachkundigen Einwohners Thomas Senger zur Aufhebung von Schulbezirken für Sekundarschulen Vorlage: VI/2016/02427
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.10.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 02. November 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015, Vorlage: VI/2016/02283
2. Lesung
- 4.1.1. Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl, Dr. Annegret Bergner, Dr. Hans-Dieter Wöllnweber, Dr. Ulrike Wünschler (alle CDU/FDP Fraktion) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017, VI/2016/02283 Vorlage: VI/2016/02402
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Information zum Stand der Vorbereitung der Veranstaltung "Kirchentag auf dem Weg"
- 7.2. Information zum Vorbereitungsstand Internationales Kinderchorfestival 2017
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Bürgermeister

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am Mittwoch, dem 2. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 Vorlage: VI/2016/02283
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2016
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vorsorgliche ordentliche betriebsbedingte Kündigung eines Beschäftigten der Entgeltgruppe E 13 TVöD zum 31.12.2016, höchstvorsorglich zum nächstmöglichen Zeitpunkt Vorlage: VI/2016/02326
- 3.2. Berufung eines Beamten der Besoldungsgruppe A 13 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt Vorlage: VI/2016/02403
- 3.3. Weiterbeschäftigung einer Mitarbeiterin Vorlage: VI/2016/02424
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Sportausschuss

Am Donnerstag, dem 3. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017

- sowie den Beteiligungsbericht 2015 Vorlage: VI/2016/02283
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Aktueller Sachstand in der Umsetzung der Hochwassermaßnahmen im Bereich kommunaler Sportstätten
- 7.2. Information zu Integrationsangeboten der Sportvereine
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Fabian Borggrefe
Ausschussvorsitzender
Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Jugendhilfeausschuss

Am Dienstag, dem 8. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Kinder und Jugendsprechstunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2016
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 06.10.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 Vorlage: VI/2016/02283
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. HZE- Bericht I. Halbjahr 2016
- 8.2. Themenausblick
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.10.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Information zur Anfrage zum Umgang des Jugendamtes mit einem Fall von Kindesmisshandlung
- 6.2. Ernennung der Fachbereichsleitung Fachbereich Bildung
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 8. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 Vorlage: VI/2016/02283
2. Lesung
- 4.2. vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 154 "Einkaufszentrum Vogelweide" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung Vorlage: VI/2016/02256
- 4.3. Bebauungsplan Nr. 155 "Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung Vorlage: VI/2016/02048
- 4.4. Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 156 Mühlgrabenbrücke Abfahrt südlich (BR 015) Vorlage: VI/2016/02342
- 4.5. Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 175 Elsterbrücke Burg (BR 088) Vorlage: VI/2016/02354
- 4.6. Bebauungsplan Nr. 176 "Landsberger Straße" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: VI/2016/02168
- 4.7. Festlegung zur Förderung des 6. Bauabschnittes, speziell der Gestaltung der Außenanlagen der Jugendherberge, Große Steinstraße 60 Vorlage: VI/2016/02282
- 4.8. Baubeschluss zum mobilitätsbehindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen in Halle (Saale) Paket 4.2 Vorlage: VI/2016/02167
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Gründung eines Runden Tisches „motorisierter Individualverkehr“ Vorlage: VI/2016/02241
- 5.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Umgang mit der Hochwasserschadensbeseitigung 2013 Vorlage: VI/2016/02319
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Quartalsbericht II/2016 Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG Vorlage: VI/2016/02298
- 7.2. Optimierung von Busleistungen ab 19. Dezember 2016 - Neuordnung des Busnetzes Halle-Süd und Halle-Ost
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender
Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 10. November 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017

- sowie den Beteiligungsbericht 2015 Vorlage: VI/2016/02283
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Sicherstellung einer kinderärztlichen Versorgung im Stadtteil Heide-Nord Vorlage: VI/2016/02183
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht Lokales Netzwerk Kinderschutz/Frühe Hilfen –
- 7.2. Vorstellung Begrüßungsmappen
- 7.3. Aktueller Stand zum Schlüssigen Konzept für Unterkunft und Heizung – Arbeitslosengeld II
- 7.4. Themenausblick für zukünftige Sitzungen im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften

Am Donnerstag, dem 10. November 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, 1. Etage, Raum 113, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 - Bereich OB und GB I - Vorlage: VI/2016/02283
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 17. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Fortsetzung auf Seite 6



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 5

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 - 2. Lesung
Vorlage: VI/2016/02283
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Änderung der Marktsatzung
Vorlage: VI/2016/02310
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion zur Bereitstellung von Ersatzparkplätzen für Stadionanrainer
Vorlage: VI/2016/02311
- 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Überarbeitung des Konzepts für Baumpatenschaften
Vorlage: VI/2016/02329
- 5.3.1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Überarbeitung des Konzepts für Baumpatenschaften (Vorlagen-Nr.: VI/2016/02329)
Vorlage: VI/2016/02358
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Parkplatzsituation im Thorviertel
Vorlage: VI/2016/02280
7. Mitteilungen
- 7.1. Baumfällliste
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Am Montag, dem 14. November 2016, um 15 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa)
Vorlage: VI/2016/02143
- 5.2. Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa)
Vorlage: VI/2016/02378
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Bekanntmachung

Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten auf Grund des Gesetzes zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 – WehrRÄndG 2011)

Mit dem geltenden WehrRÄndG 2011 wird die bestehende Wehrpflicht ausgesetzt und die Möglichkeit zur Ableistung eines freiwilligen Wehrdienstes fortentwickelt. Um für diesen zielgerichtet werben zu können, sollen dem Bundesamt für Wehrverwaltung künftig bestimmte Daten übermittelt werden. Auf Grund der Änderung des § 58 Absatz 1 Wehrpflichtgesetz (WPfG) in Verbindung mit § 62 WPfG werden dem Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, übermittelt:

- Familienname
- Vornamen
- gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung erfolgt nicht, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Absatz 2 Bundesmeldegesetz widersprochen haben.

Der Weitergabe der personenbezogenen Daten kann schriftlich beim Fachbereich Einwohnerwesen, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) oder in der Bürgerservice-stelle Am Stadion 6 zu den unten angegebenen Öffnungszeiten persönlich widersprochen werden. Der Antrag kann formlos gestellt oder

auf www.halle.de heruntergeladen werden. Für die persönliche Vorsprache zu den nachfolgend aufgeführten Öffnungszeiten ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich.

1. Bürgerservicestelle Marktplatz 1

Montag	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Samstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

2. Bürgerservicestelle Am Stadion 6

Montag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Für die beiden Bürgerservicestellen am „Marktplatz 1“ und „Am Stadion 6“ können Termine sowohl online über die Webseite der Stadt Halle (Saale) www.terminvereinbarung.halle.de als auch telefonisch (Mo.-Fr.: 8.00 bis 18.00 Uhr) über die 115 (ohne Vorwahl aus dem Stadtgebiet Halle (Saale)) bzw. 0345 2210 vereinbart werden.

Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung von Planunterlagen zur Durchführung des Anhörungsverfahrens für das Verkehrsbauvorhaben 13 Ausbau der Großen Steinstraße in Halle (Saale)

Beschreibung der Maßnahme
Die SWH.HAVAG hat die Feststellung des Planes nach § 28 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) für den Abschnitt der Großen Steinstraße zwischen Am Steintor und der Kleinen Steinstraße beantragt. Es handelt sich um eine Änderung einer bestehenden Straßenbahnbetriebsanlage.

Im Ausbaubereich liegt die Haltestelle Joliot-Curie-Platz, die mit Bahnsteigen ausgestattet wird. Als Folge des Straßenbahnausbau ist eine veränderte Verkehrsorganisation rund um den Joliot-Curie-Platzbiseinschließlich Opernvorplatz am Universitätsring unter Neuordnung der Verkehrsströme notwendig. Die beiden Knotenpunkte Große Steinstraße / Hansering / Wilhelm-Külz-Straße werden mit Lichtsignalanlagen ausgestattet. Der Knoten vor der Oper wird als Mini-kreisverkehr ausgebildet.

Die naturschutzfachlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erfolgen im direkten Bereich der Eingriffe bzw. im Rahmen der Komplexmaßnahme Gleisschleife Südstadt.

Der Plan für das eingangs bezeichnete Bauvorhaben (Zeichnungen und Erläuterungen, Stand 25.05.2016 mit Änderungen vom 23.09.2016) sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen, bestehend aus: einem Landschaftspflegerischen Begleitplan mit einem Textteil und einem Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen, einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung der UVP-Pflicht mit einer Erklärung zur Entbehrlichkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung sowie der Immissions-technischen Untersuchung (Luftschall- und Erschütterungsbegutachtung) liegt - im Fachbereich Planen im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss - vom 02.11.2016 bis zum 01.12.2016 am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 - 17 Uhr, am Dienstag von 8 - 18 Uhr und am Freitag von 8 - 15 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Die Einsichtnahme in die Bekanntma-

chung sowie die Planunterlagen ist in dieser Zeit über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale), unter: www.planfeststellungsverfahren.halle.de möglich.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum 15.12.2016 (maßgebend ist der Eingang in der Verwaltung), Einwendungen bei der Anhörungsbehörde, Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Planen, Abt. Städtebauförderung und –recht, Team Planungsrecht, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), schriftlich oder zur Niederschrift, nicht aber elektronisch, erheben. Die Einwendung muss das Bauvorhaben und Name und Anschrift des Einwenders enthalten, sowie den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG). Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren (§ 1 UmwRG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung verzichten (§ 29 Abs. 1a Nr. 5 PBefG). Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden. Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben bzw. bei

gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 VwVfG). Sind mehr als 50 Benachrichtigten vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Planen, Abt. Städtebauförderung und –recht, Team Planungsrecht) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

6. Die ausgelegten Planunterlagen enthalten die nach § 6 Abs. 3 UVPG notwendigen Angaben. Die Nummern 1, 2, 3 und 5 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 28a Abs. 1 PBefG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Vorhabenträgerin ein Vorkaufrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 28a Abs. 3 PBefG).

Halle, 10. Oktober 2016

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, das nachfolgend näher bezeichnete Grundstück im Rahmen eines Bieterverfahrens gegen Höchstgebot zu veräußern.

Gellerstraße 25

Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 2, Flurstück 111
Grundstücksgröße: 7.755 m²
Gebäudenutzfläche: ca. 3.380 m²

Grundstücksbeschreibung:

Das Verkaufsgrundstück befindet sich am westlichen Stadtrand von Halle, im Stadtteil Halle-Neustadt im Wohngebiet „Am kleinen Teich“. Das Umfeld wird durch überwiegend sechsgeschossige Wohnhäuser geprägt. Die Umgebung ist reichlich begrünt. Durch das nahe gelegene Gewerbegebiet sind es kurze Wege zur B80 sowie über die Weststraße auf den Autobahnzubringer L164n in Richtung A143. In der Nähe befinden sich mehrere Einkaufsmärkte für den täglichen Bedarf und einige kleine gastronomische Einrichtungen sowie diversen ärztlichen Einrichtungen. Die Schwimmbad Halle-Neustadt ist mit ca. 1 km Entfernung auch angenehm zu Fuß zu erreichen.

Die Sekundarschule „Heinrich-Heine“ ist ebenfalls nur ca. 1 km entfernt. Die Anbindung an den ÖPNV ist sehr gut. In ca. 500 m Entfernung befindet sich die Haltestelle mit Anschluss mehrerer Straßenbahnlinien in Richtung Innenstadt. Die Entfernung zum Marktplatz beträgt ca. 5,2 km, bis zum Hauptbahnhof sind es ca. 6,1 km.

Das Grundstück ist mit einer typisierten Kindereinrichtung bebaut. Bis zum Jahr 2009 wurde das Vorderhaus als Hörgeschädigten-Zentrum genutzt. Seit diesem Zeitpunkt ist das Gebäude leerstehend Nutzung: vorhanden: keine (derzeit leerstehend)

Ziel: Nach Rückbau des Gebäudes kann die Grundstücksfläche gemäß § 34 BauGB mit einem großflächigen Neubau, der sich in das Umfeld einpasst, bebaut werden. Zulässig sind nur wohngebietsverträgliche Nutzungen.

Mindestgebot: **464.000,00 Euro**

Besichtigungstermine:

09. November 2016 um 11 Uhr

17. November 2016 um 14 Uhr

Die Besichtigung ist nur mit einem Atemschrift möglich. (Bitte mitbringen.)

Zusätzliche Termine können bei Bedarf telefonisch unter 0345 221- 4482 oder 0345 221- 4808 vereinbart werden.

Kaufinteressenten werden gebeten, das Grundstück nicht eigenmächtig zu betreten. Gebotsabgabe einschließlich Bebauungskonzept und Finanzierungsnachweis: **bis 09. Dezember 2016 schriftlich im verschlossenen Umschlag an:** Stadt Halle (Saale), Fachbereich Immobilien, Abteilung Liegenschaften 06100 Halle (Saale)

Der Umschlag ist deutlich sichtbar mit dem Vermerk „Bieterverfahren Gellerstraße 25“ zu versehen.

Detaillierte Grundstücksexposés können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro im Fachbereich Immobilien der Stadt Halle (Saale), Abteilung Liegenschaften, Bereich Grundstücksverkehr, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 921, abgeholt werden. Alternativ steht das Exposé auf www.halle.de unter Rathaus online/Immobilienangebote auch als Download zur Verfügung.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung sollten bitte Ihre Zugehörigkeit auf dem Kaufangebot gesondert ausweisen.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisgeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.



AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:

Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23,
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:

Ronny Banas, Telefon: 0345 221- 4016

Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,

06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,

E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

17. Oktober 2016

Die nächste Ausgabe erscheint am

9. November 2016.

Redaktionsschluss: 28. Oktober 2016

Verlag:

Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH
& Co. KG,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0, Telefax: 0345 565 23 60

Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:

Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16;
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@dumont.de

Vertrieb:

MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-
Gesellschaft mbH,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)

Telefon: 0800 1240000

Druck:

Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111,
06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenversendung.

Zustellreklamationshotline:

E-Mail: amtsblatt@halle.de,

Telefon: 0345 221 41 24



Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Gesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogin / Sozialpädagogen

Ihre Aufgaben sind:

- Wahrnehmung aller sozialpädagogischen Aufgaben entsprechend des Fachgebietes für psychisch kranke Menschen und an Sucht erkrankte Menschen
- psychosoziale Beratung und Vermittlung in entsprechende Hilfesysteme
- Begleitung von Verfahren der Antragstellung bis zu Hilfen gemäß der Gesetzgebung
- Krisenintervention sowie aufsuchende Hilfen, einschließlich Unterbringung nach PsychKG LSA
- Befähigung zu Selbsthilfeaktivitäten von Betroffenen und Angehörigen unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen

- kooperative Zusammenarbeit mit anderen behandelnden Einrichtungen, freien Trägern und Fachbereichen zur Sicherung von Ansprüchen
- Gesundheitsberichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einem Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss als Sozialarbeiterin / Sozialpädagogen oder als Sozialpädagogin / Sozialpädagogen
- Kenntnissen im BGB, SGB und PsychKG LSA
- spezifischem Fachwissen und Erfahrung im Umgang mit psychisch

- Kranken, Suchtkranken und deren Angehörigen
- Beratungskompetenz im Hinblick auf adäquater Hilfeformen oder in Akutsituationen
- der Fähigkeit, eine klientenorientierte Gesprächsführung sowie ein Klienten- und ressourcenorientiertes Handeln zu gewährleisten
- Erfahrungen im Krisenmanagement
- hoher persönlicher Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen und der Fähigkeit zur Selbstreflexion
- gefestigten PC-Kenntnissen
- Pkw-Führerschein und der Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkw.

Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38 Stunden in der Entgeltgruppe S 12 TVöD Sozial- und Erziehungsdienst.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Christine Gröger, Fachbereichsleiterin im Fachbereich Gesundheit, unter der Telefonnummer 0345 221-3221 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Andreas Drosihn im Fachbereich Personal, unter der Telefonnummer 0345 221-6154.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen möglichst online bis zum **13. November 2016** an personalauswahl@halle.de oder an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, 06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dr. Bernd Wiegand
Der Oberbürgermeister



Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Abteilungsleiterin / Abteilungsleiter Objektbetreuung

Ihre Aufgaben sind:

- Leitung, Lenkung und Organisation der Arbeitsprozesse der Abteilung Objektbetreuung
- fachliche und personelle Führung der Abteilung Projektplanung der bauunterhaltenden Maßnahmen
- Projektbegleitung bei Vergabe der Planung und Ausführung
- Steuerung der Zusammenarbeit mit den Nutzern (Entwürfe, Machbarkeit)
- Anleitung zur Lösung von Schwerpunktthemen
- Budgetverantwortung
- Kontrolle der Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Steuerung der konzeptionellen Arbeit
- Planung und Steuerung der personalrechtlichen und personalwirtschaftlichen Maßnahmen (LOB, Vertretungsregelungen, Fortbildungskonzepte, Personaleinsatz)
- Koordination der Zusammenarbeit der Teams (TGA, Bau, Hausmeisterdienste, Havariedienst, Platzwarte, Reinigung und Bewirtschaftung)
- Lösung von Schwerpunktaufgaben aus den Arbeitsprozessen der Abteilung
- Organisation, Steuerung, Überwachung der Verwaltungsprozesse, insbesondere Erarbeitung und Aktualisierung der Objektdaten, der Bauschadensfeststellung und Einordnung der Bauschadensbeseitigung

- Koordination der fachlichen Vorbereitung von Vergaben
- Überwachung der Erstellung von Leistungsbeschreibungen und Leistungsverzeichnissen
- organisatorische und methodische Einflussnahme auf Ausschreibungen der geplanten Bauinstandsetzungsmaßnahmen und TGA-Leistungen
- Erarbeitung von fachlichen Stellungnahmen für die Gremien der Stadtverwaltung
- Bestandsaufnahme (regelmäßige Kontrollen der Anlagen auf Veränderung)
- Bereitstellung von Planungsunterlagen für die Abteilung Stadtgrün
- Wahrnehmung von Sonderaufgaben im Auftrag der Fachbereichsleitung.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- abgeschlossenem Hoch- oder Fachschulabschluss mindestens auf Bachelorlevel im Bereich Bauwesen (Hochbau oder Architektur)

- mehrfähriger Berufserfahrung als Leiterin / Leiter
- sehr guten Rechtskenntnissen, insbesondere Verwaltungs- und Haushaltsrecht
- guten anwendungsbreiten Fachkenntnissen unter Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen: Baugesetzbuch, VOB, VOL, HOAI und entsprechenden DIN-Vorschriften
- sehr guten Kenntnissen der gebräuchlichen MS-Office Anwendungen (Word, Excel, Outlook, PowerPoint) sowie guten Kenntnissen im SAP und den Fachanwendungen CAD und CAFM
- hohem Verantwortungsbewusstsein, schneller Auffassungsgabe und technischem Verständnis
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
- Organisationstalent und Engagement
- der Fähigkeit zur selbständigen Arbeit
- Führerschein Klasse B
- der Bereitschaft zur Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen.

Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe E13 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Martin Heinz, Fachbereichsleiter im Fachbereich Immobilien, unter der Telefonnummer 0345 221-2001 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Stephanie Essebie, Sachbearbeiterin im Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, Telefonnummer 0345 221-6183.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen möglichst online bis zum **13. November 2016** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, 06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dr. Bernd Wiegand
Der Oberbürgermeister



Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Projektentwicklung

Ihre Aufgaben sind:

- Durchführung von Immobilienprojekten zur Entwicklung von Nutzungs-, Verwertungs- und Vermarktungskonzepten für kommunale Immobilien
- objektbezogene Projektentwicklung zur effizienten Immobilienverwertung
- Entwicklung und Strukturierung projektbezogener Vermarktungswege
- Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Konzeptvarianten
- Standort- und Marktanalyse
- Analyse und Bewertung der objektspezifischen Datenlage
- Mitarbeit an wirtschaftlichen Objektbewertungen sowie Ableitung von Lösungsvorschlägen
- Ableitung des Investitionsrahmens für Entwicklungsprojekte
- Mietertragskalkulation und -vorausschau
- Strukturierung und Management eines internen Netzwerkpools
- Zusammenfassung und Vorbereitung der Erkenntnisse zur Überleitung an die Projektsteuerung
- Anbahnung und Konstituierung eines informellen Arbeitskreises ausgewählter Akteure des halle-schen Immobilienmarktes.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- abgeschlossenem betriebswirtschaftlichen oder technischen Studium mit immobilienwirtschaftlicher Ausrichtung mindestens auf Bachelorlevel
- Methodenwissen in den Bereichen Immobilienmanagement, Immobilienverkauf sowie Projektentwicklung
- Kenntnissen der liegenschaftsrelevanten Rechtsgebiete
- mehrfähriger Berufserfahrung sowie nachweisbaren Erfahrungen im Immobilienverkauf
- mehrfähriger Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung und / oder der privaten Immobilienwirtschaft
- schneller Auffassungsgabe
- Durchsetzungs- sowie Verhandlungskompetenz
- analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten
- umfangreichen Kenntnissen des halle-schen Immobilienmarktes
- Grundkenntnissen im Planungsrecht
- EDV-Kenntnissen in immobilienwirtschaftlichen Anwendungen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.

Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Martin Heinz, Fachbereichsleiter im Fachbereich Immobilien, unter der Telefonnummer 0345 221-2000 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Stephanie Essebie, Sachbearbeiterin im Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, Telefonnummer 0345 221-6183.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen möglichst online bis zum **13. November 2016** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, 06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dr. Bernd Wiegand
Der Oberbürgermeister

Informationen zur Ertragssteigerung von Photovoltaikanlagen

Der Verein zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung Halle e.V. führt am **8. November 2016, 17 Uhr**, im Gebäude der Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle (Saale) eine Informationsveranstaltung zu den Themen: „Ertragssteigerung von Photovoltaik-Anlagen durch Nachführsysteme“ und „Wohin geht die Entwicklung der Stromerzeugung über Photovoltaik-Module“ durch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung ist kostenfrei. Der Einlass beginnt 16.30 Uhr.

Anzeigen

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus !

RUFEN SIE UNS AN ! auch am Wochenende

☎ (0345) **52 50 93 00**

K. KLEIN

www.klein-immo-halle.de Mühlweg 14

Nachruf

Betroffenheit und Trauer hinterlässt die Nachricht vom Ableben unserer langjährigen Mitarbeiterin

Burgunda Remme

Burgunda Remme war uns während ihrer 41-jährigen Tätigkeit im Dienste der Stadt Halle (Saale), Eigenbetrieb Kindertagesstätten, eine wertvolle Mitarbeiterin. Als Erzieherin in einer integrativen Kindertagesstätte galt ihr ganzes Engagement den ihr anvertrauten Kindern.

Sie war eine zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeiterin, die von Vorgesetzten und allen Mitarbeitern sehr geschätzt wurde. Unseren Dank für die gemeinsame Zeit verbinden wir mit tiefem Mitgefühl für ihre Angehörigen.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Jens Kreisel
Betriebsleiter

Sylvia Weiß
Personalratsvorsitzende



Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Musikschullehrerin / Musikschullehrer für Violine und Fachgruppenleitung Streicher

Ihre Aufgaben sind:

- Unterrichtserteilung im Fach Violine nach dem Rahmenlehrplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM)
- Befähigung der Schüler zur Teilnahme an Projekten, Konzerten, Prüfungen und Wettbewerben
- Ensembleleitung im Rahmen der Orchesterarbeit
- selbständige Durchführung aller den Unterricht ergänzenden und begleitenden Zusammenhangstätigkeiten
- Durchführung von Vorspielen und Beteiligung an Veranstaltungen
- Mitarbeit bei allen Dienstberatungen
- fachliche und organisatorische Leitung der Fachgruppe Streicher
- Organisation und Durchführung von Fachbereichsveranstaltungen
- Leitung der Fachgruppenkonferenzen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- abgeschlossenem Musikhochschulstudium im Fach Violine
- nachweisbaren Kenntnissen in der Orchesterleitung (berufsbegleitende Weiterbildungen, Kurse, Unterricht u. a.)
- mindestens zweijähriger Berufserfahrung an einer VdM-Musikschule
- Erfahrungen im Führen von Teams
- hohem Verantwortungsbewusstsein und der Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung
- Verhandlungsgeschick und Kompetenz im Konfliktmanagement
- ausgeprägter Leistungsbereitschaft
- Entscheidungs- und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Unterrichtsstunden (entspricht einer 0,667 Vollzeitstelle) in der Entgeltgruppe 9 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Thomas Effner-Jonigkeit, Leiter des Konservatoriums, unter der Telefonnummer 0345 4700814 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Stephanie Essebier im Fachbereich Personal, Telefonnummer 0345 221-6183.

Bewerbungsunterlagen **möglichst online** bis zum **16. November 2016** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dr. Bernd Wiegand
Der Oberbürgermeister

Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen



Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Wissenschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Bestandsunternehmen Handel

Ihre Aufgaben sind:

- zentraler Ansprechpartner, vorrangig für Unternehmen und Netzwerke im Bereich Handel
- Lotsenfunktion (u. a. Begleitung der Unternehmen in verschiedenen Verwaltungsverfahren innerhalb und außerhalb der Verwaltung)
- Aufbau und Pflege von Bestandslisten über die betreuten Unternehmen und Netzwerke
- Projektmanagement (u. a. selbständige Bearbeitung und Entwicklung von Projekten)
- Erarbeitung und Pflege von Entwicklungskonzepten und Projekten zur Unterstützung des Handels in der Stadt.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einer abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulbildung auf Bachelororniveau in der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre
- Erfahrungen im Umgang mit Unternehmen
- Kenntnissen der Wirtschaftsstruktur der Stadt, insbesondere im Bereich Handel
- Grundkenntnissen im Bau- und Planungsrecht
- Erfahrungen bei der Erarbeitung von Konzepten
- hohem Engagement, Einsatzfreude und Flexibilität
- Teamfähigkeit und hoher Kommunikationsfähigkeit souveränem Auftreten.

Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 9 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Frau Dr. Sachse, Leiterin des Dienstleistungszentrums Wirtschaft und Wissenschaft, unter der Telefonnummer 0345 221-4782 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Andreas Drosihn im Fachbereich Personal, unter der Telefonnummer 0345 221-6154.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen **möglichst online** bis zum **13. November 2016** an personalauswahl@halle.de oder an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dr. Bernd Wiegand
Der Oberbürgermeister

Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Regionalbereich Süd
An der Fliederwegkaserne 21
06130 Halle/Saale
Tel.: 0345/4823-60

Halle, 13. Oktober 2016

Baumaßnahme: Um- und Ausbau der B 80 K2147 Knoten am Friedhof Halle-Neustadt Gemarkungen Halle-Neustadt und Nietleben; Stadt Halle

Bezug: Planfeststellungsbeschluss AZ.: 308.z2-31027-F15.09 vom 29.03.2012

BEKANNTMACHUNG

Die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt Regionalbereich Süd (LSBB LSA), An der Fliederwegkaserne 21, 06130 Halle beabsichtigt vorbereitende Maßnahmen auf Grundstücken im Bereich der in dem beigefügten Lageplan ausgewiesenen Flächen in den Gemarkungen Halle-Neustadt und Nietleben durchzuführen. Insbesondere betrifft es folgende Grundstücke:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gemarkung	Flur	Flurstück		
Halle-Neustadt	1	2	Halle-Neustadt	10	30		
		114			42		
	1	115		Halle-Neustadt	11	17	
		132				36	
	1	133			11	38	
		136				40	
	1	137			11	41	
		139				50	
	1	140			11	51	
		146				55	
	1	208			Nietleben	5	20
		210					22/2
	1	212			7		
		225					
1	226						
	235						
1	236						
	264						

Begründung:

Die LSBB LSA beginnt mit der Straßenplanung der o.g. Baumaßnahme. Grundlage ist der Planfeststellungsbeschluss AZ.: 308.z2-31027-F15.09 vom 29.03.2012

Um die Straßenplanung durchführen zu können, sind Vermessungs- und Baugrunderkundungsarbeiten unabdingbar. Diese Arbeiten beschränken sich vorerst auf oben genannte Grundstücke:

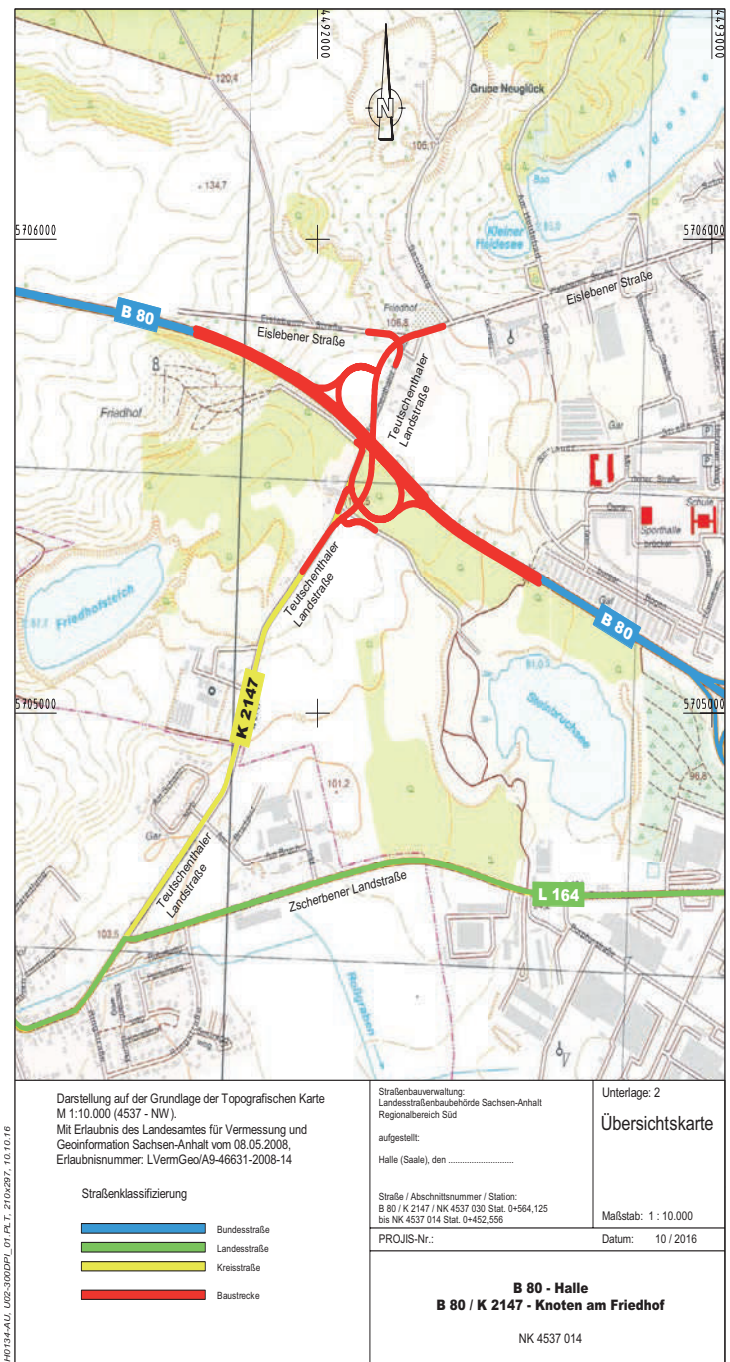
Die Arbeiten werden Mitte Dezember 2016 beginnen und ca. 3 Monate dauern.

Rechtsgrundlagen:

Rechtsgrundlagen sind Artikel 14 Grundgesetz in Verbindung mit § 16a Bundesfernstraßengesetz (FStrG), in der Fassung vom 28.06.2007 (BGBl. I S.1206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585).

Gemäß § 16a Abs. 1 FStrG haben Eigentümer und Nutzungsberechtigte zur Vorbereitung der Planung und der Baudurchführung notwendige Vermessungs-, Boden- und Grundwasseruntersuchungen einschließlich der vorübergehenden Anbringung von Markierungszeichen und sonstige Vorarbeiten durch die Straßenbaubehörde oder von ihren Beauftragten zu dulden.

Mit der Bekanntmachung werden alle betroffenen Eigentümer und Nutzungsberechtigte informiert. Sollte sich ein Betroffener mit dieser Bekanntmachung nicht einverstanden erklären, wird er gebeten, sich schriftlich an die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Süd, An der Fliederwegkaserne 21, 06130 Halle zu wenden.



gez. Witte
Regionalbereichsleiterin Süd

Anzeige

SteinTherme Bad Belzig lädt ein: Zur MitternachtsEventSauna den „Herbstzauber“ erleben und genießen.

Jahreszeitlich passend lautet das Thema der MitternachtsSauna am 28. Oktober „Herbstzauber“. Dieser kommt vor allem bei den Aufgüssen zum Ausdruck. Sie tragen klingende Namen wie „Herbstminze“, „Erntedank“ und „Traubenernte“ und werden die Saunagänger voll und ganz auf den goldenen Herbst einstimmen. Im Bereich Wellness & Beauty warten zudem belebende Anwendungen und stimmungsaufhellende Heublumen-Massagen auf die Erholungssuchenden und auch die Gastronomie bietet herbstliche, kulinarische Köstlichkeiten an.


Baden und Saunieren zur Geisterstunde

Sauna-Gäste haben in der SteinTherme viele Optionen. Es stehen zwei finnische Saunen (75° und 95°), eine Bio-Sauna (65°), ein Kräuterdampfbad (47°), eine Gradiersauna (hier rieselt Sole über Schwarzdornreisig) sowie ein Heißluftsauna (55°) zur Verfügung. Zur Abkühlung laden ein Eisbrunnen und ein Kaltbecken ein und anschließend kann man im großen Saunagarten flanieren.

Darüber hinaus wissen die nächtlichen Sauna-Gäste zu schätzen, dass ihnen auch die weitläufige BadeWelt der Therme zur Verfügung steht. Das warme salzhaltige Wasser entspannt die Muskeln und tut der Haut gut. Zur Geisterstunde im wohlig-warmen Wasser relaxen, wann kann man das schon? Ab 23 Uhr besteht sogar die Möglichkeit zum textilfreien Schwimmen – übrigens auch im LichtKlangRaum. Und das alles kostet gerade einmal vier Euro mehr als der reguläre Tarif. Mehr Infos unter www.steinterme.de

Die Termine und Themen für die nächsten Mitternachtserlebnisse stehen bereits fest.

- 28. Oktober 2016 „Herbstzauber“
- 25. November 2016 „Feuerzauber“
- 16. Dezember 2016 „Weihnachtszauber“

 **Für Kinder übernehmen wir Verantwortung**
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de



Senioren-WG

Leben Sie in Ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt, barrierefrei und dennoch 24-Stunden versorgt.

In der Geiststraße 33 & im Ibsenweg 2-4 in Halle (Saale)

T 0345.523 00 00
E halle@pflegeplus-gmbh.de
W www.pflegeplus-gmbh.de

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE
Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

Exklusive Haustüren
INOThERM
Exklusive Aluminium-Türen von INOTHERM neuste Technik überraschend günstig!

Ihr Partner für:
Wintergärten · Terrassenüberdachungen
Balkonverglasungen · Fenster · Innentüren · Markisen · Garagentore · Haustüren
Insektenschutz · Rollläden · Verglasungen

pistorius
Pistorius Türen + Fensterbau Siersleben GmbH
Apfelborn 8 · 06347 Gerbstedt · (OT Hübitz)
Telefon: 03476-86 94-0 · Fax: 86 94 44
www.pistorius-siersleben.de
Mo-Fr: 8.00-17.00Uhr · Sa 9.00-12.00 Uhr

BESTATTUNGEN

BestattungenWagenknecht
Jnh. Udo Wagenknecht
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Kirchwinkel 3 · 06258 Schkopau, OT Lochau
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Bestattungsinstitut Hans von Holdt
Das gute Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben.
Ein Abschied ist einmalig.
Halle: Zwingerstr. 6 - Landsberg: Hallesche Landstr. 3
0345 / 23 34 80 - www.bestattung-halle.de

ALLES RUND UM DAS HAUS



THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt
Telefon **03 46 04/2 01 40**
Funk **01 77/2 27 38 32**
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

WTS WINTERGARTEN TRÄUME

Wintergärten & Terrassendächer direkt ab Werk

Aktionswintergarten ab 12.995,- €

in Wohnraumqualität 4 x 3 Meter inkl. Mehrwertsteuer, Aufmaß & Montage kostenlose und unverbindliche Fachberatung vor Ort

WTS Wintergarten - Träume Steffen Meersteiner
Feldstraße 6, 04435 Schkeuditz
Tel.: 034205 - 42 11 9, Fax: 034205 - 45 37 3
www.wintergarten-sachsen.eu
info@wintergarten-sachsen.eu

TROCKENBAU TEUSCHER
Inhaber: André Teuscher
Schmiedeweg 7, 06116 Halle (Saale)
Mobil: +49 (0)177 851 05 02
E-Mail: info@trockenbau-teuscher.de
Internet: www.trockenbau-teuscher.de
Fenster Türen Wände Decken Böden Fliesen Bäder

48 Stressfrei umziehen? Hier anrufen:
0345-56 00 26 2
Niederlassung Halle - Grenzstr. 30

Umzugskartons mietfrei* (gültig bis 31.10.2016)

ZUREK UMZÜGE
www.spedition-zurek.de *ab Auftragswert 500 € netto für deutschlandweite Umzüge

Wir machen Ihren Möbeln Beine!

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN
RAUM AUSSTATTUNG
DESIGNBELÄGE
INNENAUSBAU

PaDeWa
Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
☎ 034604 24861
☎ 0170 7788380

www.padewa.de ✉ kontakt@padewa.de



Gerne vermarkten wir auch Ihre Immobilien, Grundstücke, Acker- und Waldflächen.

Kirchhof & Schön

Immobilienberatung

Im Einkaufszentrum Nova Eventis – direkt neben der Sparkasse.

Tel. 0800 3216900 (deutschlandweit kostenfrei)

www.ks-immobilienberatung.de

KIRCHHOF & SCHÖN
IMMOBILIENBERATUNG

Ing.-Büro für Kfz-Wesen
Dipl.-Ing. Volker Pieloth
Damit Sie bei Gutachten nicht ins Schleudern kommen!

Unfall - Schaden - Bewertung
R.-Breitscheid-Str. 11 • 06110 Halle
Tel. 0345/2029876
eurotaxSCHWACKEexpert

SANIERT, SONNIGE 3-ZIMMER-WOHNUNGEN MIT BALKON

Ruhige, gepflegte Stadtrandlage mit Blick ins Grüne, ausreichend Parkplätze vorhanden, gute Verkehrsanbindung etc.; High-Speed Internet (FTTH) über TK
Hamelner Str. 9 – 23
ca. 56 m²
Grundmiete ab 275,00 € + NK/HK; 2 KM Kautions
Energieverbrauchskenwert: 79,00 kWh/(m²a)
Real-Beteiligungs-GmbH; Hamelner Str. 13
☎ 0345 / 6848123
vermietungen@real-beteiligungs-gmbh.de

regioCOM halle

BLUMENSTRAUSS
customer lifecycle management

Wir suchen Sie!

Bewerben Sie sich jetzt als Mitarbeiter ServiceCenter (m/w) für Inbound und Outbound

Wir bieten:

- Sicherem Arbeitsplatz
- Aufstiegschancen
- Monatliches Festgehalt

Ihre Aufgaben:
Beratung und Unterstützung zu marktführenden Produktionen am Telefon

Ihr Profil:

- Gutes Ausdrucksvermögen
- Gutes Zahlenverständnis

Bewerben Sie sich jetzt mit Lebenslauf: jobs@regio-com-halle.com
Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an: 0345 / 680 8006

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfung

ADAC Niedersachsen Sachsen-Anhalt

57 57 57
(0345)

www.pruefzentrum-halle.de

ANGRY BIRDS

HAPPY :DAYS
SCHON AB 16.490,- €
CITROËN BERLINGO MULTISPACE
VTI 95 SELECTION

Gern finanzieren wir Ihren neuen Citroën Berlingo und kaufen Ihr gebrauchtes Fahrzeug.
(H)=Vertragskäufer, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

AutoCenterStierwald UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Braschwitzter Straße 5 • 06188 Landsberg/OT Peißen • Tel.: (0345) 4447690
www.acstierwald.de

Mehr Sicherheit daheim...
Schützen Sie sich und Ihre Familie!

Durch vorbeugenden Brandschutz können Sie sich schützen! Wir helfen Ihnen dabei!

Rauchmelder retten Leben

BRANDSCHUTZ
UNIVERSAL Brandschutz Service GmbH

Burgstraße 64, 06114 Halle
Tel.: (03 45) 5 40 03 70
Fax: (03 45) 5 48 39 72
www.universal-brandschutz.de
E-Mail: info@universal-brandschutz.de

Lohnsteuerfragen und mehr – Hilfe in Ihrer Nähe!

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe ausschließlich bei Arbeitnehmer- und Renteneinkünften, darüber hinaus bei Überschusseinkünften, wenn die Einnahmen 13.000 € bei Ledigen bzw. 26.000 € bei Verheirateten nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
Dr. Uta Költzsch
Birkenweg 20, 06120 Halle/S.
Tel.: 0345-6848747
Uta-Koeltzsch@t-online.de

Immer mehr Rentner müssen Steuererklärungen beim Finanzamt einreichen

Seit 2005 gilt das „Alterseinkünftegesetz“ und die Besteuerung der Renten hat sich verändert.

Die Verunsicherung unter Ruhestandlern bleibt enorm. Allein durch die Rentenerhöhung zum 1. Juli werden plötzlich 160.000 Rentner wieder steuerpflichtig. „Muss ich jetzt Steuern zahlen? Bin ich auch ein Steuerhinterzieher? Habe ich mich strafbar gemacht? – Das sind tatsächlich besorgte Fragen, die uns von Rentnern gestellt werden“, sagt Gerd Wilhelm von der Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e. V., Beratungsstelle Halle. Hintergrund für die Verunsicherung ist das Alterseinkünftegesetz von 2005. Dieses sieht eine allmähliche Einführung der Rentenbesteuerung vor. 2005 lag der zu versteuernde Anteil der Rente bei 50 Prozent. Jahr für Jahr wird dieser Anteil um 2 Prozent erhöht, 2016 sind es 78 Prozent und 2040 ist der Prozess dann abgeschlossen, dann sind es 100 Prozent. Parallel dazu werden die Rentenbeiträge steuerfrei gestellt. Jede Rentenerhöhung geht mit 100 % in das zu versteuernde Einkommen ein. Damit wird der Anteil der Rente, der in das zu versteuernde Einkommen eingeht immer höher. Ab wann müssen Rentner in Halle eine Steuererklärung abgeben? Wichtigster Punkt ist der Renteneintritt. Wer im Jahr 2015 in Rente ging, darf in 2016 höchstens 13.125 € aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen, dann müsste er/sie laut Gesetz eine Einkommensteuererklärung abgeben, bei einer Rente von über 14.567 € werden eventuell Steuern fällig, sagt Gerd Wilhelm: „Das ist aber nur ein Anhaltspunkt.

büro service sandra rühlemann

Buchführung • Lohn- und Gehaltsabrechnung • Existenzgründerberatung

Seit 1998
Büroservice – Existenzgründerberatung
Sandra Rühlemann
Am Torloch 8, 06193 Petersberg
OT Sonnenwitz
Tel. 034606 350296
Fax 034606 350297 • Mobil 0177 2327995
E-Mail: bbs-graut@t-online.de

Unser Service – unsere Leistungen:
WIR SIND DA FÜR JEDERMANN!

- Übernahme Ihrer Buchführung (lfd. Geschäftsvorfälle) (klein-, mittelständ. Unternehmen, Vereine etc.)
- Übernahme der Lohnabrechnungen Ihrer Arbeitnehmer (Lohn/Gehalt/ Nebenbeschäftigungen)
- Hilfe in Lohnsteuerfragen
- Existenzgründerberatung
- Hilfe bei behördlichen Anträgen (Finanzamt, Arbeitsamt, Jobcenter etc.)

zuverlässige, seriöse und kompetente Arbeit
Zeitersparnis durch Abholservice der jeweiligen Unterlagen
Honorarstellung nicht nach Umsatz, sondern nach Arbeitsaufwand

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot erstellen! Termine bitte nur nach vorheriger Abfrage!

Rentensteuer?

Zahlen Sie **Nötigste** nur das

Immer mehr Rentner müssen Ihre Altersversorgung versteuern. Verschenken Sie kein Geld!

Beratungsstellen Halle:
Gerd Wilhelm Benkendorfer Str. 115, 06128 Halle
Tel.: 0345/4 82 08 91
Jana Schech Neustädter Passage 6, 06122 Halle
Tel.: 0345/8 05 01 39

Lohnsteuerhilfe
für Arbeitnehmer e.V. • Lohnsteuerhilfeverein • Sitz Gladbeck

1991 - 2016 „Von Mensch zu Mensch.“

Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Patricia Ehrhardt
Nordstr. 28, 06120 Halle/Saale
Tel. 0345/6802139
E-Mail: Patricia.Ehrhardt@vlh.de

www.vlh.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe ausschließlich bei Arbeitnehmer- und Renteneinkünften, darüber hinaus bei Überschusseinkünften, wenn die Einnahmen 13.000 € bei Ledigen bzw. 26.000 € bei Verheirateten nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
Ulrike Kunze
Hafenstraße 41, 06108 Halle
Tel.: 0345/6 94 94 58, Handy: 0173/748 20 12
E-Mail: FA-LHV@posteo.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

AUTO MOBIL
MEISTERWERKSTATT

Gröber und Wille GbR

Radwechsel pro Satz nur 8,- €*
Radeinlagerung pro Satz nur 25,- €

*ohne Reifendruckkontrollsystem

KFZ-Meisterwerkstatt für alle PKW aller Marken

Schmiedstraße 17
06112 Halle/Saale
Tel. 0345 / 12276834
www.automobil-halle.de